



Smarte Logistikplattform

Bild: iStock / pixelprof

EFREIGHT AG Die digitale Transformation schreitet in allen Wirtschaftszweigen stetig voran. Mit der Gründung der efreight AG hat die Digitalisierung insbesondere der Luft- und Seefrachtabwicklung in der Schweiz an Schubkraft gewonnen.

VON PETER SOMAGLIA

Die Internet basierte B2B-Transaktions- und Informationsplattform der efreight AG bietet sämtlichen Teilnehmern der Logistikkette (Industrie, Handel, Logistikdienstleistern und Zollagenten) sowie allen Verkehrsträgern (Lkw, Bahn, Schiff und Flugzeug) die Möglichkeit, sich weltweit zu vernetzen und Informationen, Statusmeldungen sowie Fracht- und andere Begleitpapiere im gesamten Transportprozess elektronisch auszutauschen beziehungsweise Papierdokumente durch PDFs oder Daten zu ersetzen. Mit Hilfe dieser digitalen Plattform wird der elektronische Datenaustausch schneller und sicherer. Dank Statusrückmeldungen kann der Verlauf von Sendungen weltweit in Echtzeit überwacht werden. Ausserdem werden mehrfache Datenerfassungen entlang der gesamten Transportkette und dadurch Fehler, wie sie bei einer manuellen Dateneingabe häufig vorkommen, vermieden. Die gespeicherten Daten ermöglichen zudem umfangreiche Auswertungen über Verspätungen, Fehlleistungen und ähnliches sowie anschliessende Optimierungen. Qualitätsmanagement und Dienstleistungsqualität verbessern sich.

An die 400 Anwender auf allen Kontinenten arbeiten bereits auf der efreight-Plattform. Zu den aktiven Nutzern gehören Schweizer Lebensmittelhersteller, Detail-

WIE FUNKTIONIERT EFREIGHT?

IM EXPORT

Ein Industrie- oder Handelsunternehmen kann seine Transportaufträge im eigenen IT-System oder direkt auf dem Portal der efreight AG erfassen. Diese werden dann automatisch über das Portal www.efreight.ch an den Speditionspartner weitergeleitet und dort eingelesen. Im Gegenzug erhält der Auftraggeber eine elektronische Auftragsbestätigung. Damit jede Sendung eindeutig identifizierbar und während des gesamten Sendungsverlaufs nachverfolgbar bleibt, werden die Packstücke mit Barcode-Etiketten (z.B. SSCC Label) versehen. Auf Basis der elektronischen Daten erstellt der Spediteur in seinem System ein Sendungsdossier und übermittelt anschliessend einen Abholauftrag via die efreight-Plattform an einen Transporteur (Abholer). Dieser kann den Auftrag automatisch in sein Disposystem übernehmen.

LUFTFRACHT

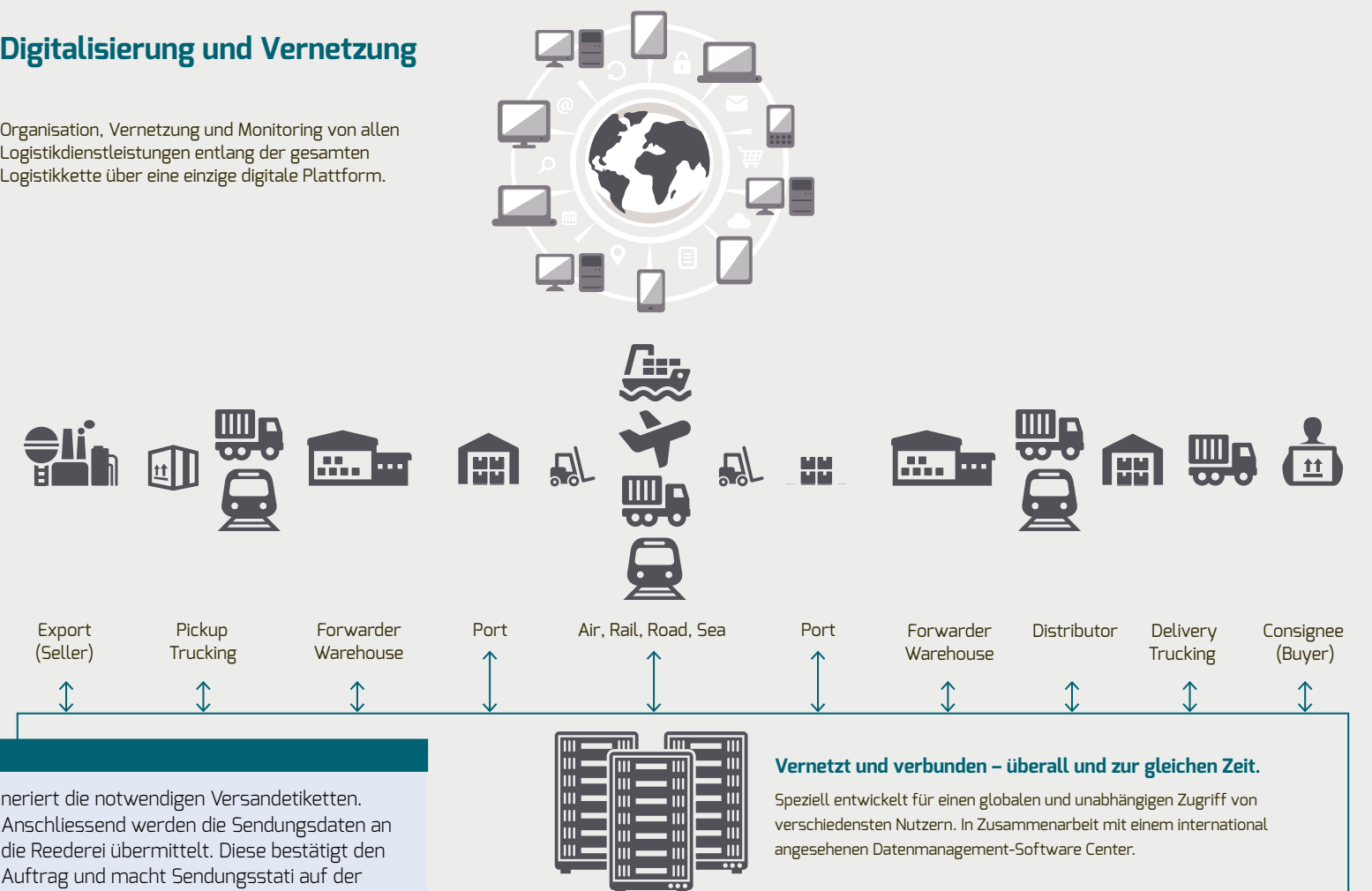
Anhand der übermittelten Daten erstellt der Spediteur einen elektronischen Luftfrachtbrief und generiert die Etiketten. Anschliessend werden die Sendungsdaten mittels elektronischer Meldungen (FHL und FWB) an die Fluggesellschaft übermittelt. Diese leitet die Daten an den Handling-Agenten (GHA) am Flughafen weiter, der die Daten übernimmt und die Sendung für den sicheren Luftfrachttransport bereitstellt. Die Airline übermittelt die vollständigen Sendungsinformationen dann an den GHA am Bestimmungsflughafen und macht weitere Sendungsdaten über die efreight-Plattform verfügbar. Der Empfangsspediteur am Zielflughafen hat Zugriff auf die Sendungsdaten und kann so die ganze Importabwicklung und die Zustellung der Sendung zum Empfänger organisieren.

SEEFACHT

Anhand der vorhandenen Daten erstellt der Spediteur einen Seefrachtbrief (B/L) und ge-

Digitalisierung und Vernetzung

Organisation, Vernetzung und Monitoring von allen Logistikdienstleistungen entlang der gesamten Logistikkette über eine einzige digitale Plattform.



neriert die notwendigen Versandetiketten. Anschliessend werden die Sendungsdaten an die Reederei übermittelt. Diese bestätigt den Auftrag und macht Sendungsdaten auf der efreight-Plattform verfügbar. Die Hafenagenten erhalten im Voraus Informationen bezüglich Gewicht, Containernummer, geplanter Ankunftszeit und können so ihre Aktivitäten rechtzeitig planen. Die Ergebnisse von Temperaturmessungen werden an www.efreight.ch übermittelt und den autorisierten Parteien zur Verfügung gestellt. Der Empfangsspediteur im Zielhafen hat Zugriff auf die Sendungsdaten und kann so die ganze Importabwicklung und die Zustellung der Sendung zum Empfänger organisieren. So sind alle involvierten Supply-Chain-Partner vom Absender bis zum Empfänger stets informiert und können bei Störungen der Prozesskette Schritte einleiten.

IMPORT

Industrie- und Handelsfirmen können mit Hilfe der efreight-Plattform auch Beschaffungs-transporte planen und steuern. Der Lieferant und der Spediteur im Produktionsland erhalten via www.efreight.ch digital den Transportauftrag vom Schweizer Auftraggeber. Sie können elektronische See- und Luftfrachtbriefe sowie Status-Updates und Informationen für ihren Speditionspartner und den Zollagenten in der Schweiz generieren, respektive Daten und Waren an den lokalen Handling-Agenten und die Airline respektive an den lokalen Schiffsverkehrsagenten und die Reederei übergeben.

STRASSEN UND SCHIENENTRANSPORTE

Analog zu den anderen Transportabläufen können selbstverständlich auch Gütertransporte per Bahn oder Lkw über die efreight-Plattform vorbereitet und abgewickelt werden.

händler, Chemie- und Pharmaunternehmen sowie über 50 Spediteure weltweit und einige namhafte Fluggesellschaften.

HOHER SICHERHEITSSTANDARD

Die vertraulichen Daten der Supply-Chain-Partner sind bei der Weiterleitung und Speicherung auf einem geschützten Rechenzentrum jederzeit vor unerlaubten Zugriffen, zum Beispiel durch Mitbewerber, geschützt. Des Weiteren wird den Nutzern eine hohe Verfügbarkeit des Systems ohne Störungen garantiert.

Zahlreiche zusätzliche Funktionen für Buchungen, Gefahrgutdeklarationen, Berechnungen des CO₂-Ausstosses, Erfassung und Weiterleitung von Fotos, Temperaturmessungen oder Zolldeklarationen erhöhen die Attraktivität der efreight-Plattform.

SMARTE SCHWEIZ

Die von den beiden Logistik-Branchenverbänden IG AirCargo Switzerland und SPEDLOGSWISS als Hauptaktionären getragene Firma efreight AG mit Sitz in Basel ist seit dem 1. Juli 2017 offiziell tätig. Die vorgängig bestehende Datenplattform «Datacenter» von SPEDLOGSWISS wurde durch die neue, gemeinsam entwickelte und leistungsfähigere Softwarelösung ersetzt. Zwei weitere Industrieverbände, Swiss Shippers' Council (SSC) und Verein Netzwerk Logistik (VNL), sind ebenfalls Aktionäre des Start-ups. Das

Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat die Entwicklung mit einer Teilfinanzierung massgeblich unterstützt.

Ähnliche Cargo Community Systems (CCS) mit unterschiedlichen Reifungsgraden gibt es in Singapur, Dubai, Rotterdam, Amsterdam, Paris, Hamburg und Frankfurt. Die meisten sind jedoch auf einen Standort (Flughafen oder Hafen) oder Verkehrsträger (Flugzeug, Schiff, Binnenschiff, Lkw, Bahn) fokussiert.

Die efreight AG leistet einen wichtigen Beitrag, damit die Schweizer Logistik smarter wird. Ziel ist ein reibungsloses Ineinandergreifen mit anderen E-Initiativen von Schweizer Hochschulen und Bundesverwaltungen (Zoll, Security). efreight bietet vor allem KMU die Chance, ohne hohe Investitionen auf den digitalen Zug aufzuspringen und von den Vorteilen zu profitieren.

DER AUTOR



Peter Somaglia ist Präsident der IG Air-Cargo Switzerland und Geschäftsführer der efreight AG. Sie haben Fragen?

Schreiben Sie an peter.somaglia@efreight.ch. Weitere Informationen unter www.efreight.ch